

Hoch lebe das Büdchen

Am Samstag findet wieder der Büdchentag statt. Es gibt Musik, Kulinarik aus aller Welt und Mode an der Fortuna-Bude.

VON DAGMAR HAAS-PILWAT
UND BRIGITTE PAVETIC

STADTEILE Das Büdchen, wie der Kiosk liebevoll im Rheinland genannt wird, steht für viel mehr, als den kleinen Laden um die Ecke. Der großen Beliebtheit und der besonderen Geschichte ist es geschuldet, dass es auch eine Art Feiertag gibt. Am Samstag ist es wieder so weit: Der Büdchentag kommt in gewohnter Form zurück. Nach zwei Jahren Corona-bedingter Pause soll diese neue Ausgabe auch Besucher aus ganz Deutschland nach Düsseldorf bringen – angelockt von einem über zehn Stadtteile verteilten Nachbarschaftsfestes.

In diesem Jahr nehmen fast 30 Büdchen teil. Neben vielen altbekannten Anbietern gibt es in diesem Jahr auch einige Neuzugänge. So bespielt die Markthalle an der Jülicher Straße in Pempelfort den gegenüberliegenden Münsterplatz mit Musik einer Pop- und Techno-Band. In Flingern-Süd, an der Ecke Geresheimer/Wetterstraße findet ein Do-It-Yourself-Markt (DIY) statt – ebenfalls mit musikalischer Unterstützung. Für gewohnte Partystimmung sorgen die Strandpiraten in Oberbilk am Hermannplatz – und die Düsseldorfer Labels Candomblé und Themes for Great Cities im Pausenbrot an der Färberstraße. Ein Event für die ganze Familie steigt auf dem Friedensplätzchen. Dort treten die stadtbekanntesten Bands „The Happy Gangstas“ und „Heavy Gummi“ auf.

Daneben finden am Büdchentag noch viele kleinere Events statt: Viele von ihnen bieten Essen aus aller Welt, ein Pop-up-Büdchen macht für einen Tag in Flingern auf, die Uni-Klinik nimmt mit ihrer



Auch am Büdchen an der Bilker Bachstraße war in den Vorjahren viel los.

FOTOS (3): DÜSSELDORFER BÜDCHENTAG

10.000-Schritte-Aktion teil und das kleinste Museum der Welt wird an vielen Büdchen Station machen, inklusive des kleinsten Museumshops der Welt.

„Das Büdchen ist Kindheitserinnerung, der Retter in der Not, das nette Gespräch zwischendurch, der kurze Stopp auf dem Weg zur Maloche und für manche oder manchen ist die Bude ein Stück Heimat“, sagt Ute Wethmar, Geschäftsführerin des Textilunternehmens Mey&Edlich.

Sie hat sich intensiv mit der Geschichte der Kioske – auch Trinkhallen oder Spätis, wie sie in Berlin heißen – beschäftigt. Dabei macht die Düsseldorferin eigentlich in Mode und das seit beinahe drei Jahren für Deutschlands ältesten, 1870 in Leipzig gegründeten Versandhändler. Jahrzehntlang hat das Modeunternehmen auch eine Boutique an der Kö betrieben.

Gemeinsam mit ihrem Team hat Wethmar in diesen Wochen die in-

habergeführten Büdchen in Flingern und Oberkassel, in Pempelfort und am Rhein, die von der gemischten Tüte und Zeitungen bis zu Chips und Champagner, Kaviar und Kaffee, Bockwurst und Brötchen fast alles anbieten, als Ideengeber für die erste Büdchen-Kollektion entdeckt.

„Das legendäre Fortuna-Büdchen mit Blick über den Rhein, das runde, denkmalgeschützte Champagner-Büdchen in Meerbusch oder das am Corneliusplatz waren zu-

gleich auch die perfekte Kulisse für unser Foto-Shooting“, erzählt die Geschäftsführerin. Das Ergebnis ist im neuen Katalog der Herrenmode-Marke zu sehen und zu lesen. „Denn wir machen nicht nur Fotos, sondern wir erzählen echte Geschichten von echten Menschen“, heißt es.

Mit dieser Idee findet Mey&Edlich seit einiger Zeit immer wieder neue Themen und „aktuelle Modeinflüsse mit Stil und Statement“, die sechs Mal im Jahr als Grundlage für neue

INFO

Büdchen haben eine spannende Geschichte

Anfänge Die ersten Trinkhallen dienten anfangs ausschließlich dem Verkauf alkoholfreier Getränke.

Ausland In Österreich sind Trinkhallen mit solchem Verkaufangebot gänzlich unbekannt.

2022 Am Samstag findet zum siebten Mal der Düsseldorfer Büdchentag statt – von 14 bis 22 Uhr.

Internet www.buedchentag.de

Kollektionen dienen, darunter Teile wie die „Pfeif-drauf-Weste“ oder das „Ewigkeitsarmband“. Und nebenbei werden spannende Hintergrundgeschichten über Büdchen, Uhren- und Fahrradsammler, Kaffee und Künstler geliefert. So ist beispielsweise in Zusammenarbeit mit dem Düsseldorfer Künstler und Bildhauer Jan Albers ein Streetart-Katalog mit Motiven aus der Landeshauptstadt und eine von ihm gestaltete, limitierte Lederjacke entstanden. Einen Leder-Tätowierer „anner Fortuna-Bude“ gibt es übrigens am Samstag auch. In einer ganz anderen Ecke der Stadt – am Schillerplatz – gibt es Jazz und Hip Hop.

Die ersten Trinkhallen entstanden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts im Zuge der Industrialisierung, wie die Internet-Enzyklopädie Wikipedia beschreibt. Andere Bezeichnungen sind neben Trinkhalle, Büdchen und Kiosk noch Bude, Wasserhäuschen oder Spätkauf.



Die Graffiti-Crew Tao gestaltete schon mal die Trinkhalle am Mintropplatz.



Für ein Modeunternehmen waren Trinkhallen wie das Fortuna-Büdchen Ideengeber für eine Kollektion. FOTO: MEY & EDLICH



Hip-Hop anlässlich des Düsseldorfer Büdchentages wird es auch diesen Mal geben.



Viel Musik ist am Samstag geplant. Bands aus vielen Genres werden in den verschiedenen Stadtteilen auftreten.

AUS DEN VIERTELN

Wendehammer-Gilde lädt nach Heerdt ein

HEERDT (RP) Nach einem Jahr Pause wegen schlechten Wetters kann die Wendehammer-Gilde aus Heerdt in diesem Jahr auf garantierten Sonnenschein vorausblicken und lädt zur dritten „Kunstmeile in Heerdt“ auf dem Kirchplatz vor der St. Benediktuskirche am Nikolaus-Knopf-Platz ein. Am Samstag, 13. August, und Sonntag, 14. August, zeigen linksrheinische Künstler jeweils von 11 bis 17 Uhr ihre vielfältigen Arbeiten und freuen sich auf alle Besucher. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos unter www.wendehammer-gilde.de.

Auf den Spuren von Heinrich Heine

ALTSTADT (RP) Buchautorin Simone Pohlandt führt am Sonntag, 14. August, ab 16 Uhr auf den Spuren von Heinrich Heine durch die Altstadt. Hier verbrachte der Dichter seine Kindheit und Jugend im französischen Geburtshaus an der Bolkerstraße 53 bis zu seiner Gymnasialzeit im Maxhaus lernen die Teilnehmer Heines Heimatstadt auf eine ganz neue Art kennen. Anmeldung unter 01520 3426456 oder per Mail an sp@heinrich-heine-tours.de.

Glossen-Schreiber Olaf Cless im Zakk

FLINGERN-SÜD (RP) Olaf Cless schreibt seit 20 Jahren für das Straßenmagazin Fiftyfifty Glossen. Die Texte handeln von allem Möglichen, die Politik ist meist nicht fern. Am Sonntag, 14. August, stellt Cless nach vielen Matineen über andere Autoren Eigenes vor – unkonventionelle Wortmeldungen zum Zeitgeschehen zwischen Krieg und Kultur. Es darf im Zakk an der Fichtenstraße ab 11 Uhr (Einlass 10.45 Uhr) gelacht und mitgedacht werden. Der Eintritt beträgt zehn Euro, ermäßigt fünf. Tickets: zakk.de oder online reservieren unter info@heine-salon.de.

Sommerfest auf dem Segelfluggelände

KNITTKUHL (RP) Auf dem Segelfluggelände Wolfsaap findet am Wochenende das Sommerfest statt. Der Aero-Klub freut sich auf viele Besucher und hat ein Programm zusammengestellt. Besucher können etwa erste Erfahrungen im Segelflugzeug zum Pauschalpreis erleben. Ganz ohne den Boden zu verlassen, kann man alternativ im Simulator das Steuer übernehmen. Am Samstagabend wird die Abteilung Freiballon mit Heißluftballons vor Ort sein und diese erglühen lassen.

SERIE EHRENAMT IN DÜSSELDORF

Thomas Walbröhl ist immer einsatzbereit

Jetzt wurde der ehrenamtliche Johanniter mit dem Martinstaler der Stadt ausgezeichnet.

VON CHARLOTTE WEISMANN

DÜSSELDORF Schon seit 1989 ist Thomas Walbröhl ehrenamtlich bei der Johanniter-Unfallhilfe in Düsseldorf tätig. Angefangen hat seine Helferkarriere allerdings im Freibad. Nachdem er in seiner Jugend mit Freunden nachts in ein Freibad eingebrochen war, musste der Düsseldorfer acht Sozialstunden beim Arbeiter-Samariter-Bund ableisten. Anstatt die Stunden nur abzusetzen, ließ er sich von der Arbeit begeistern und engagierte sich anschließend ehrenamtlich.

Danach wechselte er zu der Johanniter-Unfall-Hilfe, um dort die Rumänien-Hilfe zu unterstützen. Mittlerweile ist er dort nicht mehr wegzudenken. „Ich habe damals meiner Frau gesagt, dass sie nicht nur mich, sondern auch die Johanniter heiratet“, sagt Walbröhl lachend. „Wir sind ein Team, eine Familie, keine Einzelkämpfer“. Auch seinen Sohn konnte er schon für das Ehrenamt begeistern. Seit seiner Jugend ist der 20-jährige Alexander im Einsatz, ob im Lager, in der Küche oder im Katastrophengebiet.

An einige Einsätze kann sich Tho-

mas Walbröhl noch genau erinnern. Er war beim Flughafenbrand 1996, der Love-Parade 2010 und unzähligen Bombenentschärfungen im Einsatz. Das Hobby ist nichts für schwache Nerven. Krisenfest und empathisch sollte man sein, wenn man bei den Johannitern mithelfen möchte. Aber Walbröhl ist nicht nur für den Nervenkitzel dabei, sondern vor allem, um zu helfen.

Er hat Spaß daran, herauszufinden, was die Menschen bewegt und was sie brauchen, sei es Rettung, Essen oder einen Gesprächspartner. Bei einer Bombendrohung fiel ihm nach der Evakuierung eines Wohnhauses eine ältere Frau auf. Diese traute um ihren Ehemann, der zwei Tage zuvor gestorben war. „So etwas sieht man einfach nach so vielen Jahren im Dienst, wenn jemand

etwas braucht, auch außerhalb der Gefahrensituation“, erzählt der ehemalige Dachdecker.

Auch untereinander gibt man auf die anderen acht. „Die psychosoziale Nachsorge ist sehr wichtig. Man muss damit auf die Leute zugehen, weil man ansonsten nicht erfährt, ob es ihnen nach einem Einsatz schlecht geht.“

Für seine Empathie, seine Einsatzbereitschaft und sein Ehrenamt wurde Thomas Walbröhl dieses Jahr mit dem Martinstaler der Stadt geehrt. Diesen wird er in seiner „Heiligen Schatulle“ aufbewahren. Die Auszeichnung war für ihn eine schöne Überraschung. „Ich habe mich tierisch gefreut und war auch überrascht, wie sehr sich unser Oberbürgermeister mit den verschiedenen Ehrenämtern auseinandergesetzt hatte. Das bedeutet mir wirklich viel“, sagt Walbröhl.

Er möchte sich in den nächsten Jahren langsam von der Johanniter-Unfall-Hilfe zurückziehen, um sich mehr auf seine Familie zu konzentrieren. Aber er verspricht, dass sie ihn nicht ganz loswerden, immerhin seien die Johanniter wie ein zweites Zuhause für ihn.



Thomas Walbröhl wurde für sein Engagement bei den Johannitern mit dem Martinstaler ausgezeichnet. RP-FOTO: BRETZ